



Das Literaturmuseum der Moderne Marbach 2006

Medien der Dauerausstellung

Zusammen mit Element Design Basel entwickelte iart die Medien für die neue Dauerausstellung des Literaturmuseums der Moderne Marbach. Da Manuskripte und Bücher vergleichsweise unauffällige und verschlossene Objekte darstellen und sich folglich nicht selbst erschliessen, sollten sie im Literaturmuseum der Moderne möglichst ohne ablenkende Medien präsentiert, zugleich aber von einer umfassenden, rekontextualisierenden

Inhaltsvermittlung begleitet werden. Anknüpfend an die Inhalte des Museums, wurde ein Guide in der Form eines Buches konzipiert. Damit wurde eine Vermittlungsform angestrebt, die eine grosse Exponatdichte ohne Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes der Ausstellung zulässt, zugleich aber einen hohen Grad der Kontextualisierung und einen direkten Dialog mit den Dingen für unterschiedliche Zielgruppen gewährleistet.



Die Ausstellung

Die Exponat- und Mediendichte ist in den drei Räumen des Museums sehr unterschiedlich gewichtet. Im ersten Raum präsentieren prominente Persönlichkeiten eine individuelle Auswahl an Literatur der Gegenwart. Hier werden wenige exklusiv ausgewählte Bücher ausgestellt. Erläuterungen dazu können über den mobilen Museumsguide abgerufen werden.

Der zweite Raum widmet sich den Werkzeugen und der Machart moderner Literatur und ermöglicht dem Museumsbesucher einen spielerischen Zugang zu berühmten und unbekanntem Texten sowie zu einem analytischen Umgang mit den literarischen Zeugnissen. Hier werden keine Objekte ausgestellt. Die Texte werden mithilfe einer raumfüllenden, mit dem Museumsguide verknüpften Medieninstallation präsentiert.

Im dritten Raum sind etwa 1'500 Objekte aus dem Bestand des Deutschen Literaturarchivs in Vitrinen ausgestellt. Chronologisch geordnet, werden gedruckte Bücher, handschriftliche Manuskripte und Briefe sowie Erinnerungsstücke an die Autoren gezeigt. Die Auswahl gibt dem Besucher eine Vorstellung von der umfangreichen Sammlung des Deutschen Literaturarchivs und zeigt, wie die Autoren gearbeitet haben, aber auch, wie die Leser mit den Büchern umgegangen sind. In diesem Raum kommt der multimediale Museumsguide verstärkt zum Einsatz.

Der multimediale Museumsguide

Der Museumsguide bildet das zentrale Vermittlungsmedium und die Interaktionsbasis für die Besucher. Er stellt ein intelligentes Besucherführungssystem und ein umfassendes multimediales Nachschlagewerk zugleich dar, das jedem Besucher einen leichten Zugang zu den ausstellungs- und exponatbezogenen Inhalten gewährt. Ob informative Texte in Schrift oder Rezitation, ob Bilder oder Filme, ob für Jung oder Alt, Laien oder Experten: Alles wird mithilfe des mobilen Guides übertragen.

Der Guide bietet einerseits unterschiedliche Führungen für verschiedene Interessengruppen, die als abgeschlossene Vermittlungseinheiten funktionieren. Vorerst stehen dem Publikum vier verschiedene Führungen zur Verfügung: für Eilige, für Leser, für Schaulustige und für Kinder.

Unabhängig von den Führungen erkennt der Guide automatisch das Thema des jeweiligen Raumes und spielt Informationen dazu ab.

Darüber hinaus können objektbezogene Inhalte in selbstbestimmter Auswahl abgerufen werden. Um die Übertragung zu starten, muss der Museumsbesucher den Guide einfach auf die Vitrine seines Interesses richten und auf einen Knopf drücken.



Weiterführende Informationen können in mehreren Ebenen über den Touch Screen des Guides angewählt werden.

Es werden vertiefende Inhalte oder Querbezüge und inhaltliche Verknüpfungen zu anderen Exponaten angeboten, und es kann sogar virtuell in ausgewählten Originalmanuskripten der Sammlung geblättert werden.

Zudem kann der Guide zum Vormerken von Objekten verwendet werden. Diese so genannten Bookmarks werden in einer Merkliste gesammelt und erlauben es, zu einem späteren Zeitpunkt für weitere Recherchen zusätzliche Angebote abzurufen.

Eine interaktive Medieninstallation

Neben der eher klassischen Verwendung dient der Guide auch als Interaktionsfläche der raumfüllenden Medieninstallation. Auf zwei transparenten Wänden eines rechteckigen Raumes bewegen sich Buchstaben, die über den Touch Screen des Guides direkt angewählt werden können und sich so zu Autorennamen und Textpassagen entfalten lassen.

Die Kombination von Rauminstallation und Guide bietet eine spielerische Annäherung an die Inhalte. Bei der Installation sowie vor den Exponaten kann das Gerät auf eigens dafür vorgesehene

Schaltflächen abgelegt werden und ermöglicht so eine bequeme Interaktion und Informationsaufnahme.

Eine übersichtliche Anzahl von Funktionen sowie eine einfach strukturierte Benutzeroberfläche garantieren einen intuitiven und für jedermann verständlichen Umgang mit dem Gerät. Die Inhalte werden von den Museumsmitarbeitern selbst erarbeitet und über ein leicht zu bedienendes Content Management System eingepflegt.



Installation im Ausstellungsraum Stilus



Exponate im Ausstellungsraum Nexus



Ausstellungsraum Fluxus

Kunde/Auftraggeber

Deutsche Schillergesellschaft e.v., Marbach

Projektteam

Steffen Blunk (Projektleitung)
Valentin Spiess (Coaching)
Felix Michel (Engineering)
Zenon Matthews (Engineering)

Projektpartner

element design GmbH
tegoro solutions ag

Leistungsumfang

Medienkonzeption und -planung, Engineering

Medien

Interaktive Rauminstallation mit Andockmöglichkeit für Guides
50 Multimediaguides tegoro t100
WLAN-Ortungssystem (Raumerkennung)
IR-Pointingsystem (Vitrinenerkennung)

Projektdauer

2 Jahre

Ausstellungsdauer

Unbefristet seit 06.06.2006

Ausstellungsfläche

1'000 m²